

MINOLTA XD-7

Dieameratechnik hat einen großen Schritt nach vorn getan.





Minolta präsentiert
den größten Fortschritt
im Bau von
Spiegelreflexkameras
seit Jahren.

Die Minolta XD-7

Der Welt erste elektronische Spiegelreflexkamera mit „multimode“-Automatik,
Automatik-Winder und windersynchronisiertem Elektronenblitzgerät.

Die Minolta XD-7. Entstanden aus fünfzigjähriger Erfahrung im Kamerabau.

Ein Durchbruch in der Fototechnik, wie ihn die Minolta XD-7 darstellt, kann nicht oft gelingen. Nur ein echtes Bekenntnis zu Wissenschaft und fortschrittlicher Technik kann solch einen bedeutsamen Fortschritt erbringen. Die Minolta XD-7 ist eine Offenbarung. Eine Kamera, die von einem der wenigen Kamerahersteller in der Welt entwickelt wurde, die ihr optisches Glas und ihre Objektive in eigenen Werken selbst herstellen. Eine Kamera, die von Menschen entwickelt wurde, deren zentrales Denken sich mit den Begriffen hochwertiger Qualität, qualifizierter Technik und weltweitem Marketing befaßt. Eine Kamera, die allein an der Spitze der Spiegelreflextechnologie steht. Wir freuen uns, daß der Geburtstag dieser neuen Kamera genau in die Zeit unseres fünfzigjährigen Firmenjubiläums fällt. Wenn Sie die folgenden Seiten durchlesen, werden Sie feststellen, daß Sie mit einer total neuen Kamerageneration bekannt gemacht werden. Sie lernen eineameratechnologie kennen, die sicherlich dazu auserwählt ist, das Denken in der Fotografie zu verändern. Die Minolta XD-7 steht über den herkömmlichen Kameras. In vielerlei Hinsicht, wie Sie noch sehen werden. Wir haben eine wunderbare Kamera entwickelt. Eine Kamera, die eine echte und einmalige technische Leistung darstellt. Die Minolta XD-7 wird in den kommenden Jahren den hohen technischen Standard von Minolta in der Welt repräsentieren.





Was ist an der Minolta XD-7 so außergewöhnlich?



1 Das „multimode“-Belichtungssystem

Die Minolta XD-7 ist die erste und einzige Kamera der Welt, in der Zeitenautomatik, Blendenaomatik und ein vollständiges manuelles System vereint sind. Bei der Zeitenautomatik wählen Sie die gewünschte Blende vor und bestimmen damit das Ausmaß der Schärfentiefe, während die Kamera automatisch die richtige Verschlusszeit im Bereich von 1 bis 1/1000 sec einsteuert. Für die Blendenaomatik wird die Verschlusszeit vorgewählt und die fortschrittliche elektronische Automatik stellt die Blende exakt auf den zugehörigen Wert ein. Sollte die erforderliche Blende außerhalb des am Objektiv verfügbaren Bereichs liegen, verändert die XD-7 automatisch die Verschlusszeit so, daß trotzdem richtig belichtet wird. Mit der manuellen Belichtungseinstellung liegen alle kreativen Möglichkeiten in Ihrer Hand. Sie können willkürlich irgendwelche Zeit-Blenden-Kombinationen einstellen oder im Nachführprinzip verfahren.

2 Auto-Winder-D

Zu dem außergewöhnlichen XD-7-System zählt der kompakte Auto-Winder-D, mit dem Sie zwei Aufnahmen in der Sekunde schießen können.

3 Auto-Electroflash 200X

Weiterhin steht der Minolta Auto-Electroflash 200X zur Verfügung, der bei Blitzbereitschaft die Kameraverschlusszeit automatisch auf 1/100 sec einstellt und zusammen mit dem Winder schnelle Aufnahmeserien zuläßt.

4 „Total Information“-Sucher

Dieser weiterverbesserte Sucher signalisiert Ihnen alle benötigten Informationen u. a. durch LED-Anzeigen. Die neu entwickelte Minolta Mikrostruktur-Einstellscheibe sorgt für ein überaus klares, scharfes Sucherbild bis in die Bildecken.

5 Elektronische Steuerung

Minolta's elektronisches System kontrolliert die Objektivhelligkeit mittels einer verbesserten Silizium-Fotodiode und überwacht alle Kamera-Funktionen, sowie das Zusammenspiel mit Winder und Blitzgerät.

6 Kompakt, leicht, einfach zu handhaben

Die Minolta XD-7 ist formvollendet. Noch niemals wurde so viel und so gekonnt in ein so kleines und leichtes Gehäuse hineinkonstruiert. Fassen Sie diese Kamera einmal an, Sie werden sofort Vertrauen zu ihr haben.

7 Minolta Rokkor-Objektive und Systemzubehör

Mit den Minolta MD-Rokkor-Objektiven konnte die XD-7 zur ersten Kamera der Welt mit „multimode“-System werden. Die unveränderte Minolta-Bajonettfassung ermöglicht die Verwendung dieser Objektive genauso wie die gesamte Skala der Minolta MC-Rokkor-Objektive. Die neue Minolta XD-7 ist voll in das umfassende Minolta Zubehörsystem integriert.



Das Ende des Belichtungs-Dilemmas

Bei der Minolta XD-7 können Sie zwischen Zeitenautomatik, Blendenautomatik oder manueller Bedienungsweise wählen. Das ist der Fortschritt, der die Minolta XD-7 zu einer neuen und einmaligen Kamera macht. Bei herkömmlichen automatischen Spiegelreflexkameras müssen Sie beim Kauf zwischen Zeitenautomatik oder Blendenautomatik wählen, Sie sind auf ein Belichtungssystem fixiert. Wenn Sie die Flexibilität von beiden wünschen, gibt es nur eine Lösung: Sie müssen zwei verschiedene Kameragehäuse kaufen. Aber nun hat Minolta mit der XD-7 diesem Dilemma ein Ende gesetzt. Minolta hat entschieden.

Die Minolta XD-7 läßt Sie also zwischen Zeitenautomatik, Blendenautomatik und manueller Einstellung wählen und so erhalten Sie genau die fotografischen Effekte, die Sie wünschen. Wann soll man nun Zeitenautomatik und wann Blendenautomatik verwenden? Dies hängt vom Endresultat, das Sie mit jeder individuellen Aufnahme erreichen wollen, ab. Die Zeitenautomatik mit Blendenvorwahl läßt auf Wunsch den Hinter- oder Vordergrund Ihrer Aufnahmen mit großer Blende in Unschärfe zerfließen, um Ihr Objekt herauszuheben. Die Blendenautomatik mit Zeitenvorwahl ermöglicht es Ihnen, einen Artisten am Trapez mit schneller Verschußzeit „einzufrieren“ oder läßt Sie die Geschwindigkeit eines Läufers in „Wischtechnik“ mit langsamer Verschußzeit aufzeichnen. Kleinere Blenden lassen Ihre Nahkompositionen klarer und schärfer erscheinen. Sie werden die Unter-

schiede auf den nächsten Seiten noch im Detail erfahren. Aber eines will Minolta schon hier klarmachen: es ist nun möglich, mit der Minolta XD-7 genau die Aufnahmen zu machen, die man sich wünscht. Mit Zeitenautomatik, Blendenautomatik oder manueller Einstellung. Wie immer Sie wollen. Das bietet Ihnen nur diese exzellent konstruierte Kamera.

Und die Minolta XD-7 ist eine vollautomatische, elektronische Kamera, sowohl bei Zeiten- wie auch Blendenautomatik. So erhalten Sie immer richtig belichtete Aufnahmen. Ganz gleich, ob Sie stufenlos mit einer 1/131 sec bei Zeitenautomatik oder zum Beispiel mit Blende 7,42 bei Blendenautomatik belichten. Wenn Sie jedoch alles selbst kontrollieren wollen, können Sie auch den professionellen Weg wählen und auf manuelle Arbeitsweise übergehen. Aber ganz gleich welchen Weg Sie wählen, mit der Minolta XD-7 ist alles möglich – erstmals.

Mit dem Erscheinen der Minolta XD-7 ist aber auch das Ende einer Diskussion gekommen: da schieden sich oftmals die Geister der interessierten Spiegelreflexfotografen, der Fachhändler und der Kamerahersteller. Während die einen auf die Zeitenautomatik schwörten, plädierten die anderen für die Vorzüge der Blendenautomatik. Das ist verständlich, denn jedes System für sich allein hat nicht nur Vorteile.

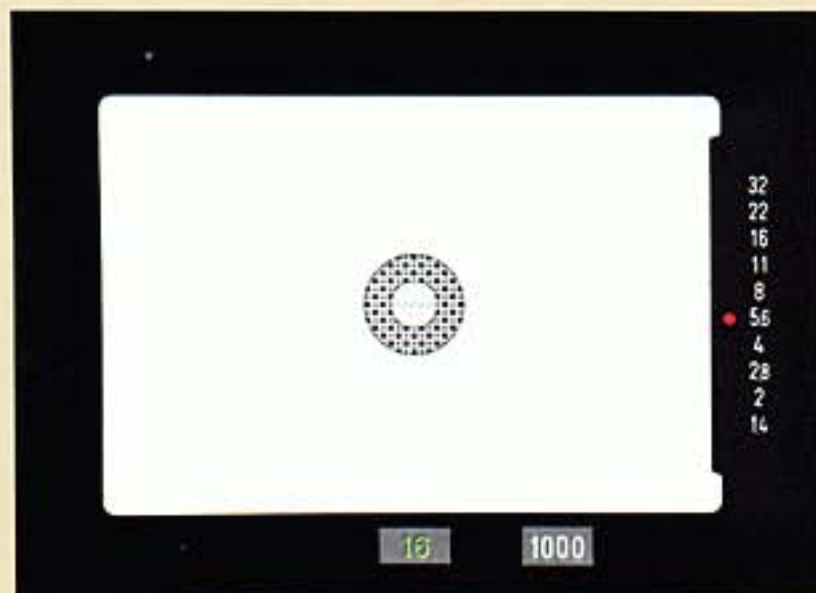
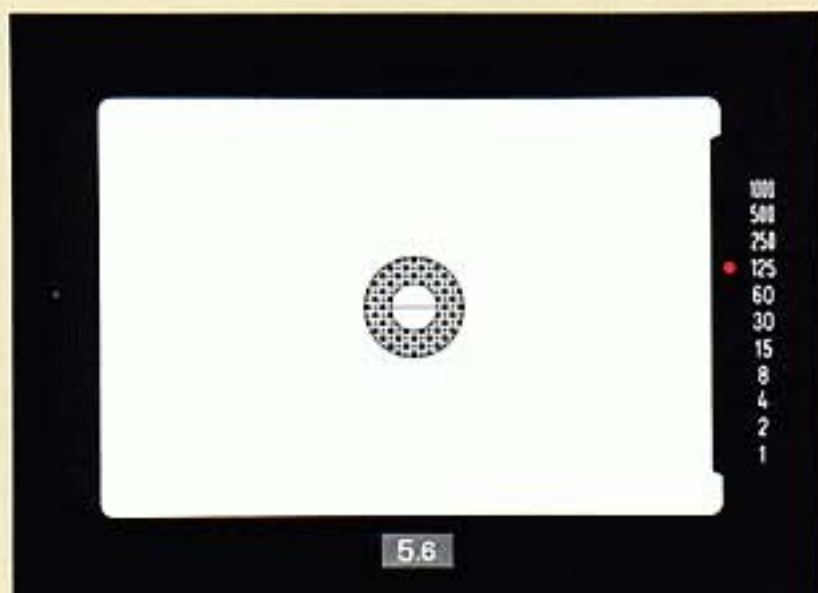
Fast erscheint es deshalb wie „das Ei des Kolumbus“, daß Minolta jetzt beide Belichtungssysteme in einer Kamera vereinigt hat, erstmals in der Welt.



Schalten Sie auf „A“ für Zeitenautomatik



Schalten Sie auf „S“ für Blendenvorwahl



Die raffinierte Technik der Minolta XD-7 bietet eine exakte Zeitenautomatik. Wenn Sie die „A“-Position am Funktionswähler einstellen, können Sie unmittelbar die Blende vorwählen. Sie werden so die ganze Fülle kreativer Möglichkeiten, die diese Belichtungsmethode bietet, voll ausschöpfen.

Die Zeitenautomatik läßt Sie die Schärfentiefe Ihrer Aufnahmen bestimmen. Schärfentiefe ist der Bereich, der ausreichend scharf vor oder hinter dem Hauptobjekt abgebildet wird.

Nehmen wir an, Sie möchten eine Landschaftsaufnahme machen, die vom Vordergrund bis zum Horizont scharf ist. Bei der Zeitenautomatik wählen Sie einfach eine kleine Blende, stellen scharf und lösen aus. Die vorgewählte Blende erscheint unter dem Sucherbild. Das superschnelle Minolta Meßsystem steuert automatisch die richtige Verschußzeit ein und zeigt diese mit LEDs im Sucher an. Wenn Sie eine wichtige Motivpartie besonders scharf, den Hinter- und Vordergrund aber unscharf bzw. verschwommen abbilden möchten, dann wählen Sie eine große Blende für geringe Schärfentiefe vor – und wieder wird die Kamera den Rest für Sie besorgen.

Für die Zeitenautomatik können Sie neben den MD-Objektiven übrigens auch alle MC-Objektive verwenden.

Es wird Situationen geben, wo die Blendenvorwahl die empfehlenswertere Belichtungsmethode zum Erreichen der gewünschten Bildwirkung darstellt. Drehen Sie einfach den Blendenring am MD-Objektiv auf die kleinste Blende und wählen Sie die gewünschte Verschußzeit vor. Alles andere erledigt die Minolta XD-7 – vorbildlich.

Die Blendenvorwahl läßt Ihnen die Vorwahl der Verschußzeit: die fortschrittliche XD-Elektronik steuert automatisch die Blende exakt auf den richtigen Wert.

Wann sollte man sich für die Blendenvorwahl entschließen? Die Antwort: „kurze Verschußzeiten für schnelle Objekte“. Das ist die Regel, die man sich für scharfe Fotos von schnellen Bewegungen merken sollte. Sie mögen aber auch eine längere Verschußzeit vorwählen und Ihr Motiv „verwischen“, um auf diese Weise Bewegung auszudrücken. Ganz gleich wie, unsere Blendenvorwahl wird die Arbeit für Sie übernehmen.

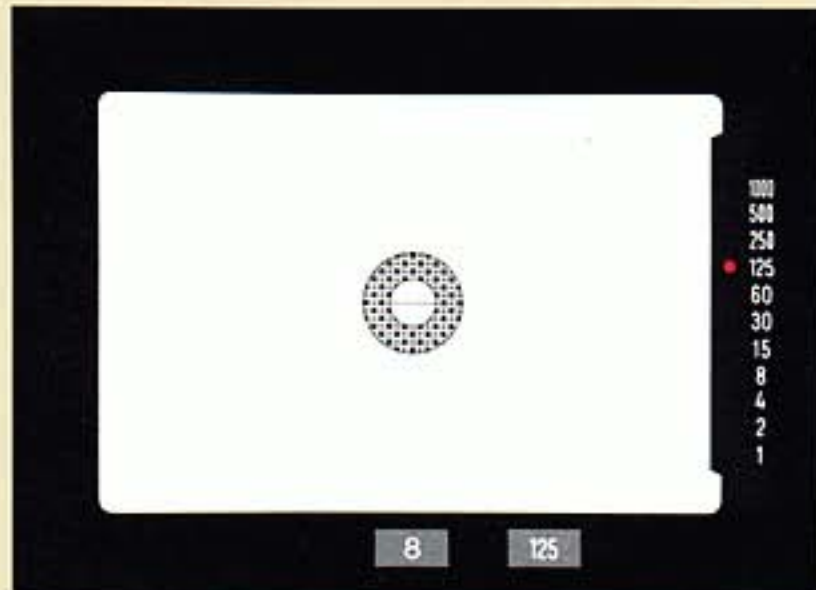
Rot aufleuchtende LED-Dreiecke signalisieren bei Zeitenautomatik das Überschreiten des Verschußzeitenbereichs. Man verstellt in diesem Fall die Blende so, daß wieder eine Verschußzeit angezeigt und damit korrekt belichtet wird.



Schalten Sie auf „M“ für Manuell



7



Wenn Sie auf Blendenautomatik umschalten, zeigt die Skala rechts vom Sucherbild die Blendenwerte an. Die vorgewählte Verschlusszeit erscheint unter dem Sucherbild. Wenn Sie nun den Auslöseknopf leicht andrücken, gibt Ihnen die LED-Anzeige an der Blendenskala den Blendenwert an, der für die augenblickliche Beleuchtung richtig ist. Selbst wenn sich die Beleuchtungsverhältnisse abrupt ändern, werden Sie immer richtig belichtete Aufnahmen mit unterschiedlichen Blenden erhalten, denn die hochentwickelte XD-7-Elektronik folgt jeder Änderung sofort. Das elektronische System „denkt mit“, um Belichtungsfehler auszuschließen.

Wenn Sie die Belichtungsdaten selbst einstellen wollen, dann schalten Sie den Funktionswähler auf „M“. Das Meßsystem mit der empfindlichen Silizium-Fotodiode wird Ihnen die richtigen Einstellungen vorschlagen.

Sie wählen die Blende und die Verschlusszeit. Die LED-Anzeige leuchtet auf, um Ihnen zu zeigen, ob Sie mit diesen Einstellungen eine korrekte Belichtung erhalten werden.

Sie können die Anzeigen miteinander vergleichen und die Einstellungen variieren, um bestimmte fotografische Effekte, durch absichtlich knappe oder reichliche Belichtung zu erzielen.



Aufleuchtende rote Dreiecke im Sucher dienen bei der Blendenautomatik als Warnanzeigen beim Über- bzw. Unterschreiten des Blendenbereichs. Wenn eine dieser LED-Anzeigen aufleuchtet, wird die XD-7 sofort korrigierend eingreifen – automatisch. Ihre Aufnahme wird immer korrekt belichtet sein.



Die Möglichkeit zur manuellen Belichtungseinstellung fördert Ihre Kreativität. Keine Automatik setzt Ihrem Gestaltungswillen irgendwelche Grenzen.

Selbstverständlich können Sie bei Manuell-Funktion die Meßanzeige einfach übergehen und beliebige Zeit-Blenden-Kombinationen einstellen.

Schneller Filmtransport mit dem Minolta Auto-Winder-D

8

Der sichere und schnelle Weg, bewegte Situationen einzufangen und keine Aufnahme zu verpassen. Sie sehen als Fotograf den Ablauf, die Minolta XD-7 steuert die Belichtung und der Auto-Winder läßt Sie zwei Aufnahmen in der Sekunde schießen, solange, wie Sie den Auslöseknopf gedrückt halten. Oder Sie benutzen den Auto-Winder als „Transporteur“ für die übliche Einzelbildfotografie. Das manuelle Betätigen des Filmtransporthebels an der Kamera entfällt also.

Der Minolta Auto-Winder-D wurde speziell für die Minolta XD-7 konstruiert und erweitert die einzigartigen Möglichkeiten der XD-7. Technik und Design sind genau auf Form, Elektronik und Mechanik der XD-7 abgestimmt.

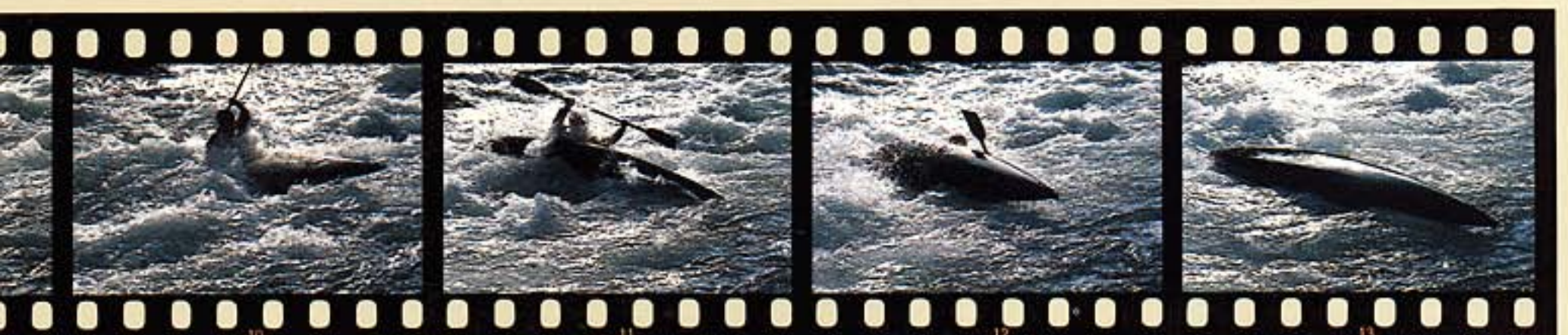
Mit Automatik-Einstellungen erhalten Sie immer richtig belichtete Winder-Aufnahmen, selbst wenn zwei Bilder pro Sekunde geschossen werden. Der Auto-Winder-D kontrolliert automatisch seine Geschwindigkeit, je nachdem, welche Zeit für die korrekte Belichtung benötigt wird.

Und der Auto-Winder-D ist der leichteste und kompakteste der Welt. Er ist mit einem kleinen und leisen, kernlosen Spezialmotor ausgerüstet, der lange Lebensdauer, kleine Abmessungen und präzise Funktion garantiert. XD-7 und Auto-Winder-D stellen wohl die kleinste und leichteste Kamera/Winder-Kombination der Welt dar.

Diese Fakten dürften für Fotografen von Wichtigkeit sein, die die Kameraentwicklung auch im Hinblick auf Größe und Gewicht beurteilen. Hier noch weitere Vorzüge: Durch die Betätigung eines kleinen Schalters ermöglicht Ihnen der Auto-Winder-D „motorische“ Mehrfachbelichtungen in beliebiger Anzahl.

Der Winder läßt sich schnell an- und abmontieren, ohne daß Abdeckungen entfernt werden müßten und ähnliches. Am Filmende stoppt der Motor automatisch, und eine LED-Anzeige signalisiert Ihnen, daß Sie den Film wechseln müssen. Vier 1,5-Volt-Mignonbatterien reichen mindestens für den Transport von etwa 50 Filmen aus. (Mit einer NC-Akkuladung können bei normalen Temperaturen 150 Filme und mehr transportiert werden.)

Der Minolta Auto-Winder-D ist ein wirklich „bewegender“ Fortschritt. Verbinden Sie die Minolta XD-7 mit dem Auto-Winder-D und dem Minolta Auto-Electroflash 200X, dann können Sie bis zu zwei perfekt belichtete Blitzaufnahmen in der Sekunde schießen. Mehr darüber auf der nächsten Seite.



Der Minolta Auto-Electroflash 200X: Unsere große Idee für winder-synchronisierte Blitzaufnahmen

Wenn das natürliche Licht nicht mehr ausreicht, ist es mit dem Fotografieren noch nicht vorbei. Auch wenn der Tag zur Neige geht und es dunkel wird, gibt es noch viele lohnende Motive. Und dann ist der Minolta Auto-Electroflash 200X der ideale Partner für die Minolta XD-7. Sie wurden füreinander geschaffen.

Der Minolta Auto-Electroflash läßt sich bequem in den Zubehörschuh der XD-7 schieben. Er schaltet bei Blitzbereitschaft automatisch die Verschußzeit der Kamera auf 1/100 sec um. Der 200X hat je zwei Funktionseinstellungen für automatischen („AUTO“) und manuellen („M“) Betrieb. So wird der 200X zum perfekten Gerät, Licht ins Dunkel zu bringen. Ganz gleich, wie schnell die Aktion abläuft. Wie schon erwähnt, liefert der Auto-Electroflash 200X bis zu zwei perfekt belichtete Blitzaufnahmen pro Sekunde zusammen mit der XD-7 und dem Auto-Winder-D. Dazu müssen Sie den 200X auf die manuelle Einstellung „Lo“ (Leitzahl 7 bei 21 DIN) schalten. Besteht keine Blitzbereitschaft, dann übernimmt die Kamera sofort die Überwachung des Vorgangs und wählt die exakte Belichtung ohne Blitzgerät. So kann man niemals einen Belichtungsfehler machen. Die Konstruktion des Minolta Auto-Electroflash 200X ist ein weiteres überragendes Beispiel für Minolta's führende Position. Er wurde für bequemen, kabellosen Gebrauch konzipiert. Und alle anderen Details wurden ebenfalls auf Funktionalität und Bequemlichkeit ausgelegt. Auf der Rechenscheibe sind alle Daten, die Sie für die Blitzfotografie benötigen, klar und eindeutig ersichtlich. Außerdem gibt es eine helle Blitzbereitschaftsanzeige und eine Handauslösetaste.

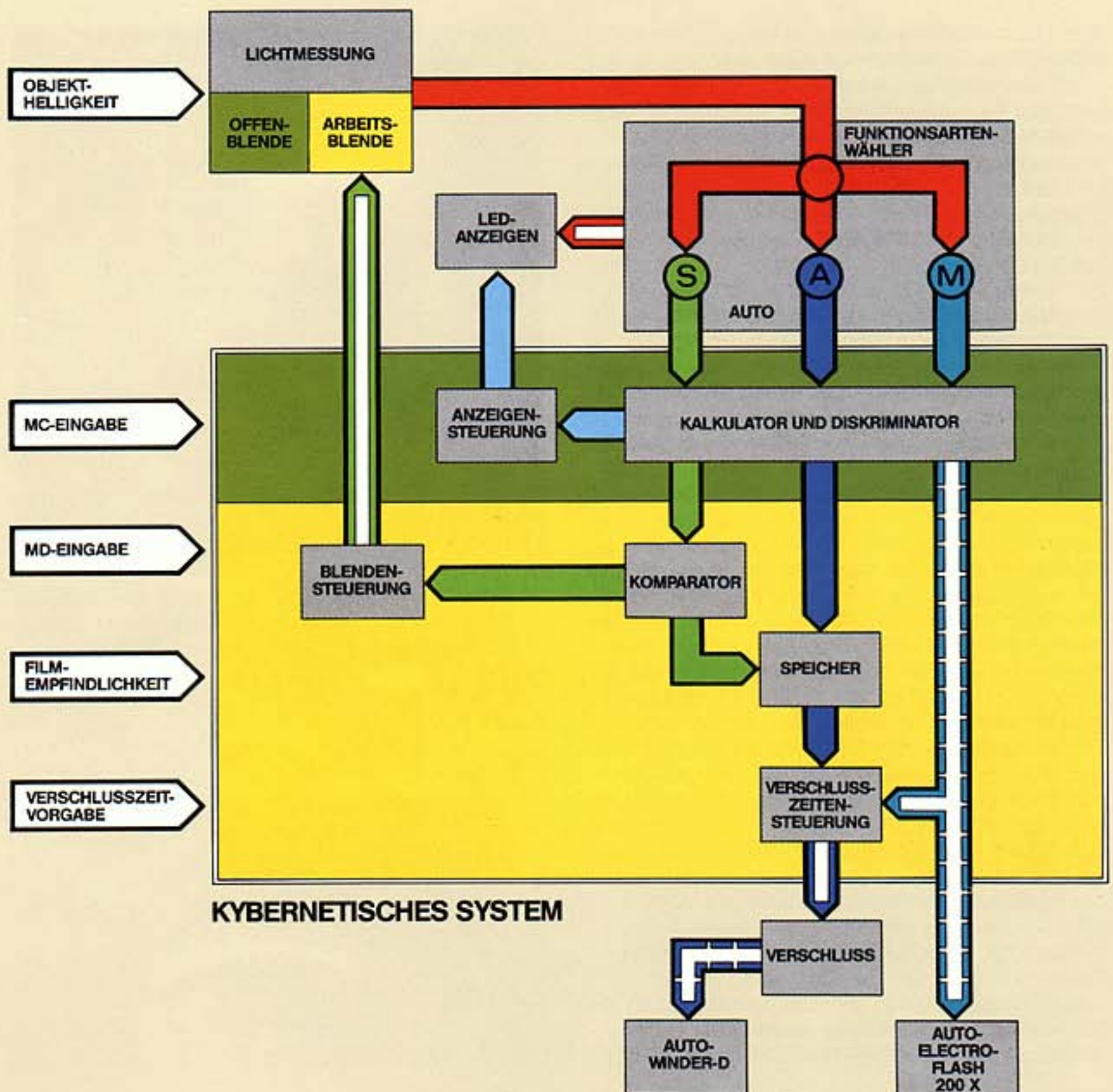
Der Funktions-Umschalter läßt Ihnen die Wahl zwischen vier Blitz-Betriebsformen: Manuell-Einstellung „Lo“ für den windersynchronen Serien-Blitzbetrieb. Oder Manuell-Einstellung „Hi“ für übliche Blitzaufnahmen mit voller Leitzahl 20 (21 DIN). Bei den AUTO-Einstellungen erhalten Sie automatisch perfekt belichtete Blitzaufnahmen mit den



Blenden 2,8 oder 5,6 (21 DIN). Mit Hilfe des Weitwinkelvorsatzes, der mitgeliefert wird, können Sie den Bildwinkel eines 28 mm-Objektivs ausleuchten. Sobald das rote LED-Dreieck im Sucher der Minolta XD-7 blinkt, sind Sie bereit für hervorragende Blitzaufnahmen.



Minolta's „Elektronengehirn“



Die Elektronik der XD-7 aus der Traumphase heraus zur Realisation zu führen, war keine leichte Aufgabe. Gewaltige technische Herausforderungen mußten gemeistert werden, unter denen unbestritten die größte die Entwicklung der einmaligen elektronischen Steuerungszentrale war. Denn die XD-7 beinhaltet nicht nur eines, sondern mindestens drei Belichtungssysteme. Hinzu kommt die Aufgabe, alle Funktionen der Kamera mit dem Auto-Winder-D, dem Auto-Electroflash 200X, dem Meßsystem, dem elektronischen Verschuß, dem Informationssucher und vielen anderen System-

funktionen zu koordinieren. Ein einfaches Steuerungs- und Regelungssystem wäre bei dieser Funktionsfülle und der Aufgabenstellung, programmierte logische Entscheidungen zu treffen, überfordert. Es mußte ein sogenanntes „kybernetisches System“ entwickelt werden, das alle elektronischen, lichtelektrischen, elektromechanischen und mechanischen Funktionen einschließt. Unsere Grafik gibt einen groben Überblick über das Zusammenwirken und den Ablauf der wichtigsten Funktionen. Wir wollen versuchen, den Ablauf so einfach wie möglich zu erklären.

Zeitenautomatik

Wird der Funktionswähler auf „A“ gestellt (Zeitenautomatik), verarbeitet das kybernetische System Filmempfindlichkeit und MC-Eingabe, zeigt die vorgewählte Blende im Sucher an, und die exakte Verschußzeit für eine richtige Belichtung wird mittels LED-Leuchtpunkten signalisiert, wenn man den Auslöser leicht andrückt. Anzeigen für Bereichs-Über/Unterschreitungen warnen den Fotografen, die Blendeneinstellung zu ändern, falls die Verschußzeit außerhalb der vorhandenen Werteskala liegt. Beim Durchdrücken des Auslösers schließt sich die Blende auf den vorgewählten Wert und die stufenlose, exakte Verschußzeit wird entsprechend den vorhandenen Lichtverhältnissen durch die geschlossene Blende gemessen und, kurz bevor der Spiegel hochschwingt, eingesteuert.

Blendenautomatik

Wenn man den Funktionswähler auf „S“ dreht, werden Einstellungen wie Filmempfindlichkeit, Informationen durch MD- oder MC-Kuppler und die vorgewählte Verschußzeit (im Sucher angezeigt) vom kybernetischen System analysiert. Steht der Blendenring des MD-Objektivs auf seiner kleinsten Blende (grüne Zahl), wird der exakte Blendenwert, der den jeweiligen Lichtverhältnissen (gemessen mit der Silizium-Fotodiode) entspricht, im Sucher mittels LED-Leuchtpunkten angezeigt, sobald man den Auslöseknopf leicht andrückt.

Liegt die erforderliche Blende außerhalb des verfügbaren Bereichs am verwendeten Objektiv, leuchten LED-Anzeigen für Bereichs-Über/Unterschreitungen auf. Wird der Auslöser trotz dieser Warnanzeigen durchgedrückt, korrigiert die Kamera automatisch die Verschußzeit innerhalb der gegebenen Grenzen, damit die Aufnahme richtig belichtet wird.

Nach dem Auslösen schaltet sich das System auf „Gebrauchsblende-Messung“ um und die Objektivblende wird unter fortwährender Meßkontrolle auf den vom Computer bestimmten Wert geschlossen. Das Resultat einer letzten Messung („final-check“), kurz bevor der Spiegel hochschwenkt, wird über den Komparator (eine Vergleichsschaltung) dem Verschußzeitenspeicher zugeführt, der die Offenzeit des elektronischen Verschlusses exakt steuert. Diese Funktionsfolgen laufen in denkbar kürzester Zeit ab.

Manuelle Arbeitsweise

Bei manueller Arbeitsweise („M“) werden eingestellte Verschußzeit und Blende im Sucher angezeigt. Um die richtige Belichtung im „Nachführsystem“ zu erhalten, dreht man den Blendenring so lange, bis ein LED-Leuchtpunkt neben der Verschußzeit aufleuchtet, die mit der eingestellten und unterhalb des Sucherbildes angezeigten Zeit übereinstimmt. Falls gewünscht, kann die Meß-Anzeige unbeachtet bleiben und beliebige Zeit-Blenden-Kombinationen lassen sich vollkommen frei einstellen.

Minolta's „final-check“-Meßsystem

Dieses ausgeklügelte System ist typisch für unsere Bemühungen, die Kameratechnik zu verfeinern. Bei jeder Funktionsart wird das Licht für die tatsächliche Belichtungszeit (kurz bevor sich der Verschuß öffnet) durch die entsprechend geschlossene Blende gemessen und somit größtmögliche Genauigkeit erreicht. Aber das ist noch nicht alles. Sollte mit der gegebenen Blende ein Zuviel oder Zuwenig an Licht registriert werden, ändert die Elektronik der Kamera die Verschußzeit automatisch, um trotzdem korrekt zu belichten. Das neue Minolta XD-7-Meßsystem ist unübertroffen präzise.

Das elektronische „kybernetische System“ erhält seine Informationen über die Objekthelligkeit von einer neu entwickelten Silizium-Fotodiode (SPC). Dieser lichtelektrische Bauteil reagiert äußerst schnell auf Helligkeitsänderungen und bietet extrem zuverlässige Genauigkeit für schnelle, sich wiederholende Messungen.

Elektromagnetische Verschußauslösung

Sanft, vibrationsfrei und leise ist unsere elektromagnetische Verschußauslösung. Automatische, sowie manuelle Funktionen werden elektronisch kontrolliert. Ausgenommen „B“ und „O“ (1/100 sec), die auch ohne Batteriestrom arbeiten. Minolta's elektromagnetische Verschußauslösung macht die elektrische Fernbedienung einfach, da lediglich ein Fernauslösekabel angebracht werden muß. Das ist die Garantie für vibrationsfreie Nahaufnahmen.



Der Sucher wurde ebenfalls erheblich verbessert.

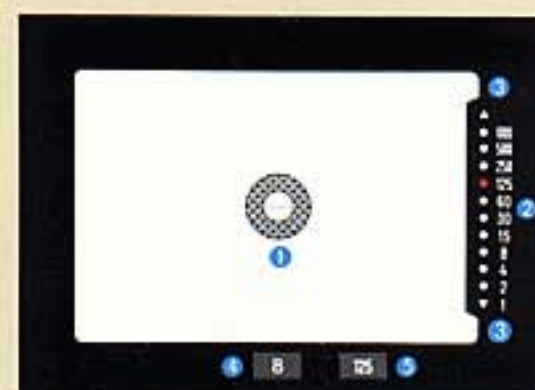
14



- Bei Zeitenautomatik
1. Schnittbildindikator/Mikroprismenring
 2. Verschußzeitenskala
 3. Anzeigen für Bereichs-Unter/Überschreitungen
 4. Blende



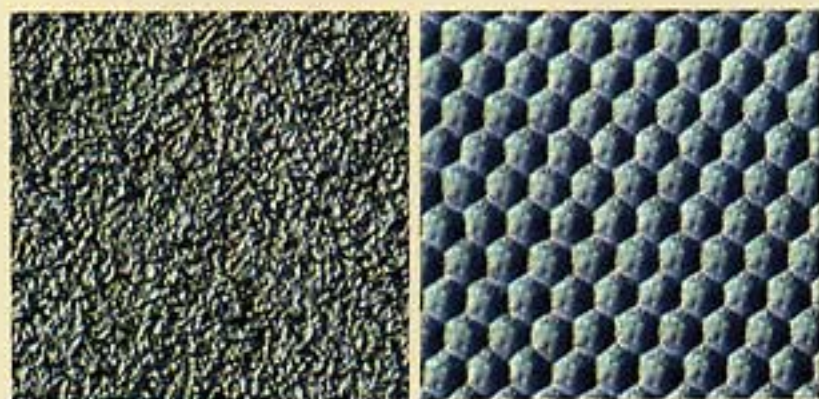
- Bei Blendenaomatik
1. Schnittbildindikator/Mikroprismenring
 2. Blendenskala
 3. Anzeigen für Bereichs-Unter/Überschreitungen
 4. Blende
 5. Verschußzeit



- Bei manueller Arbeitsweise
1. Schnittbildindikator/Mikroprismenring
 2. Verschußzeitenskala
 3. Anzeigen für Bereichs-Unter/Überschreitungen
 4. Blende
 5. Verschußzeit

Auch der Sucher wurde erheblich verbessert und in die neue XD-7-Technologie integriert. Der Sucher einer Spiegelreflexkamera ist ein zentrales Informationszentrum und dabei kommt der Einstellscheibe eine ganz besondere Bedeutung zu.

Mit den konventionellen Mattscheiben ist es schwierig, dunkle Motive scharfzustellen. Helle Mattscheiben haben schlechte Fokussiereigenschaften. Auf dunklen Mattscheiben ist zwar das Motiv schlechter zu sehen, aber die Scharfeinstellung ist eindeutiger. Kurz: Ein Mattscheibenbild ist entweder hell oder leicht scharfzustellen. Unsere Wissenschaftler fanden einen Ausweg aus dieser alten Kompromiß-Situation: Die neu entwickelte Einstellscheibe mit ihren 2.500.000 winzigen Wabenlinsen bietet leichtere Scharfeinstellung und trotzdem größere Sucherbildhelligkeit bis in die Ecken. Das Verfahren ermöglicht eine präzisere Lichtlenkung, woraus sich folgende praktische Vorteile ergeben: Wenn Sie in den XD-7-Sucher schauen, sehen Sie ein helleres und leichter scharfzustellendes Bild. Es wirkt transparent und zeigt unverfälschte Farben. Das Scharfeinstellen macht richtig Spaß – auch bei schlechtem Licht.



Konventionelle Einstellscheibe Mikrostruktur-Einstellscheibe
(200fach vergrößert)

Die Minolta Mikrostruktur-Einstellscheibe zeigt ein helleres und klareres Bild als konventionelle Mattscheiben. Auch dann noch, wenn das Objektiv bis auf Blende 5,6 geschlossen oder nicht lichtstärker ist – im Gegensatz zu Mikroprismen-Einstellflächen. Hochentwickelte Technik der Minolta XD-7 zeigt sich auch in ihrem zum Kontrollzentrum ausgebauten Sucher. Sie brauchen beim Fotografieren niemals die Kamera vom Auge zu nehmen, denn alle wichtigen Daten sind funktionsgerecht im Sucher zu sehen.

In der Mitte ist der Schnittbildindikator mit Mikroprismenring angeordnet. Rechts vom Sucherbild befindet sich die LED-(Leuchtdioden-)Verschlußzeitenanzeige, wenn der Funktionswähler auf „A“ (Zeitenautomatik) steht. Ist Blendenautomatik eingeschaltet, geben die Leuchtdioden die zutreffenden Blendenwerte an der jetzt dort stehenden Blendenskala an. Bei manueller Arbeitsweise können Sie einfach die korrekte Verschußzeit, die für Ihre Aufnahme richtig ist, ablesen. Darüber hinaus gibt es noch aufleuchtende rote Dreiecke, die eine Bereichs-Unter/Überschreitung anzeigen und signalisieren, ob „O“, „B“ oder „X“ eingestellt ist. Schließlich dient die obere Dreieck-LED auch als Blitzbereitschaftssignal. Darüber hinaus erhalten Sie noch weitere wertvolle Informationen: Die vorgewählte Blende bei Zeitenautomatik. Der kleinste Blendenwert (grün) des MD-Objektivs und die Zeitenvorwahl bei Blendenautomatik. Die eingestellten Werte für Zeit und Blende bei manueller Funktion.

Auf eine einprägsame Kurzformel gebracht: Der Sucher der Minolta XD-7 präsentiert Ihnen alles, was Sie vor jeder Aufnahme wissen möchten.

Dazu eine Menge nützlicher „Features“

16

Die Minolta XD-7 ist klein, leicht und sehr komfortabel ausgestattet. Sie ist ganz einfach zu bedienen. Die Technik der Minolta XD-7 „denkt mit“ und macht Sie frei für mehr Kreativität in der Fotografie.

Minolta Objektivbajonett

Seit über 15 Jahren verwendet Minolta das gleiche bekannte Objektivbajonett. Das massive Minolta-Bajonett garantiert einen makellosen Sitz der Objektive. Objektivwechsel in Sekundenschnelle. Objektiv einsetzen und in einer einzigen weichen Bewegung um 54° drehen. Andere Einstellungen und Justierungen gibt es nicht.

Filmtransporthebel und Auslöser

Zur leichteren Handhabung und weichen Funktion dreht sich der Filmtransporthebel in Speziallagern. Bis zur Bereitschaftsstellung des Hebels sind 30° Leerlauf. Diese bewirken, daß der Filmtransporthebel etwas vom Kameragehäuse absteht, um eine leichtere und schnellere Bedienung zu ermöglichen. Im folgenden 130°-Drehwinkel wird der Film transportiert und der Verschuß gespannt. Die elektromagnetische Auslösung funktioniert weich und kurzhubig, so daß die Verwacklungsgefahr gering ist.

Fernauslöseanschluß

In diesen Anschluß läßt sich ein elektrischer Kabelauslöser einschrauben, der es Ihnen erlaubt, die Minolta XD-7 aus Entfernungen von 50 cm oder 5 m zu bedienen. Er arbeitet in Verbindung mit unserer weichgängigen elektromagnetischen Auslösung, die unter anderem ideal für Nahaufnahmen ist. Ein konventioneller Drahtauslöser ist selbstverständlich ebenfalls verwendbar.

Filmladekontrolle

Sollte der Film falsch eingelegt sein oder nicht richtig transportieren, erkennen Sie das sofort, da die Minolta XD-7 als exklusives Merkmal ein Sicherheitsladesignal unterhalb des Filmtransporthebels hat. Es bestätigt visuell, daß der Film richtig eingelegt ist und korrekt transportiert wird.

Manuelle Belichtungskorrektur

Es mag Fälle geben, wo Sie die Belichtungseinstellungen der XD-7 anzweifeln und verändern möchten, um ungewöhnlichen oder komplizierten Lichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies erreicht man durch Betätigen des manuellen „Override“, mit dem die Belichtungsautomatik kontinuierlich bis zu zwei Stufen zur Unter- und Überbelichtungsseite hin beeinflusst werden kann. Hierzu wird der kleine Hebel am gerändelten ASA-Einstellring auf den entsprechenden Plus- oder Minuswert gedreht.

Mehrfachbelichtung

Mit der XD-7 lassen sich Mehrfachbelichtungen mit genauem Bildstand auf einfachste Weise durchführen. Wenn Sie den Rückspulentsperrknopf an der Unterseite des Kameragehäuses eindrücken und den Transporthebel bedienen, spannen Sie den Verschuß, ohne daß der Film sich bewegt – er behält seine exakte Position bei, ganz gleich, wie viele Aufnahmen Sie auf einem Filmstück übereinander belichten wollen.

Okularverschuß

Die XD-7 ist mit einem eingebauten Okularverschuß ausgestattet, mit dem man den Suchereinblick schließen und öffnen kann. Der Okularverschuß verhindert, daß eventuell durch das Okular einfallendes Licht die automatische Belichtungs-





steuerung verfälscht. Diese Einrichtung ist wertvoll für viele Aufnahme-Situationen, besonders wenn Sie die XD-7 mit Selbstauslöser bzw. Fernauslöser auf dem Stativ oder für Nahaufnahmen verwenden.

Memohalter

Auf der Rückseite des Kameragehäuses ist ein Memohalter mit DIN/ASA-Vergleichstabelle angebracht. Sie können in den Memohalter das Deckelstück der Filmverpackung einschieben, damit Sie immer wissen, mit welchem Film Ihre Kamera geladen ist.

Standard-Objektive für die Minolta XD-7

Wenn Sie sich für eine Minolta XD-7 entscheiden, können Sie zwischen zwei Standard-MD-Rokkor-Objektiven wählen. Jedes von ihnen ist zur leichten Handhabung mit einem genoppten Ring an der Entfernungseinstellung versehen. Als populärstes Normalobjektiv gilt das Rokkor 1,4/50 mm. Eine Alternative ist das Rokkor 1,7/50 mm. Welches Objektiv Sie auch wählen, jedes ist mit dem exklusiven „Achromatic Coating“ vergütet. Minolta bietet außergewöhnliche Optik. Minolta bietet optimale Bildleistung.

Selbstauslöser

Die Minolta XD-7 ist mit einem Selbstauslöser ausgestattet. Dieser erlaubt es Ihnen, selbst mit aufs Bild zu kommen.

Der bequem auf der Vorderseite des Gehäuses angebrachte Hebel wird einfach heruntergezogen

und der Auslöser betätigt. Zehn Sekunden später wird automatisch der Verschluss ausgelöst.

Überdimensionierter Rückschwingspiegel

Der Spiegel der XD-7 ist so groß ausgelegt, daß auch bei sehr langbrennweiten Objektiven und bei stark vergrößernden Makroaufnahmen kein Beschnitt des Sucherbildes eintritt.

Schärfentiefekontrolle

Der Schärfentiefekontrollknopf bzw. Abblendknopf ist ein gutes Beispiel für die praxisgerechte Minolta-Technik. Wenn Sie den handlichen Abblendknopf eindrücken, schließen Sie die Blende auf den vorgewählten Wert und sehen somit das Bild „live“, wie es der Film bei der Belichtung sieht. Diese Vorrichtung ist besonders nützlich für langbrennweitige Tele-Objektive mit ihrer geringen Schärfentiefe.

Auch dieses Kontrollorgan ist funktionell und gut erreichbar am Kameragehäuse angebracht.

Zubehörschuh mit Mittenkontakt

Für Blitzlichtaufnahmen ist der Zubehörschuh auf dem Prismengehäuse mit einem Mittenkontakt ausgerüstet (X). Er verbindet den Synchronschalter des Verschlusses kabellos mit dem Auto-Electroflash 200X bzw. ähnlichen Blitzgeräten. Das Blitzgerät wird einfach in den Zubehörschuh aufgeschoben. Natürlich kann man auch über Synchronkabel blitzen, ein entsprechender Anschluß ist vorhanden.



Minolta Rokkor-Objektive: Bausteine des weltberühmten Minolta-Systems

Es gibt auf der ganzen Welt nur sehr wenige Kamerahersteller, die auch die Möglichkeiten und die technischen Voraussetzungen zur Herstellung der Objektive haben. Vom reinen Rohmaterial für die Glasmischung bis zur letzten Schraube an der Objektivfassung werden Rokkor-Objektive von Minolta konstruiert und gefertigt, getestet und geprüft, um Minolta-Qualität zu sichern. Die Skala der Minolta Rokkor-Objektive reicht vom 7,5 mm-Fisheye bis zum 1600 mm-Super-Teleobjektiv. Alle Rokkor-Objektive werden nach dem exklusiven Minolta „Achromatic Coating“-Verfahren vergütet. Diese Mehrschichtenvergütung bewirkt ausgezeichnete Farbwiedergabe, größere Lichtdurchlässigkeit und besseren Abbildungscontrast durch verringerte Absorption und Reflexion. „Achromatic Coating“ ist die Garantie für bessere Bildresultate. MC-Rokkor-Objektive können Sie an der XD-7 in Verbindung mit Zeitenautomatik und manueller Arbeitsweise verwenden.

Die Minolta XD-7 ist eine Spiegelreflexkamera, die sowohl Zeitenautomatik, als auch Blendenaufomatik und manuelle Arbeitsweise bietet. Voraussetzung für diese Technik sind die neuen Minolta MD-Objektive. Sie repräsentieren eine neue Minolta-Rokkor-Objektivgeneration.

Minolta Rokkor-Objektive: Wichtige Elemente in der Minolta Erfolgsgeschichte.

- MD Fisheye-Rokkor 4/7,5 mm
- MD Fisheye-Rokkor 2,8/16 mm
- MC W-Rokkor 4/17 mm
- MC W-Rokkor 2,8/21 mm
- MD W-Rokkor 2,8/24 mm
- MD W-Rokkor 2/28 mm
- MD W-Rokkor 2,8/28 mm
- MD W-Rokkor 3,5/28 mm
- MC W-Rokkor 1,8/35 mm
- MD W-Rokkor 2,8/35 mm
- MD Rokkor 1,4/50 mm
- MD Rokkor 1,7/50 mm
- MC Rokkor 1,2/58 mm
- MC Rokkor 1,7/85 mm
- MD Tele-Rokkor 2,5/100 mm
- MD Tele-Rokkor 2,8/135 mm
- MD Tele-Rokkor 3,5/135 mm
- MD Tele-Rokkor 4/200 mm
- MC Tele-Rokkor 4,5/300 mm
- MC Tele-Rokkor 5,6/300 mm
- MC Apo-Tele-Rokkor 5,6/400 mm
- RF-Rokkor 8/800 mm
- RF-Rokkor 11/1600 mm
- MC Zoom-Rokkor 2,8/40-80 mm
- MD Zoom-Rokkor 4,5/80-200 mm
- MD Zoom-Rokkor 5,6/100-200 mm
- MD Zoom-Rokkor 8/100-500 mm
- MD VFC-Rokkor 2,8/24 mm
- SHIFT-CA-Rokkor 2,8/35 mm
- MD Macro-Rokkor 3,5/50 mm
- MC Macro-Rokkor 3,5/100 mm
- Balgen-Objektivkopf Rokkor 4/100 mm

19

Nebenehend sind alle MD- und MC-Rokkor-Objektive aufgelistet. Die mit einem Punkt markierten MD-Rokkor-Objektive sind zur Zeit für die XD-7 erhältlich – weitere MD-Rokkore werden dazukommen.



Minolta Spiegelreflexsystem, unschlagbar

20

Die Minolta XD-7 ist wirklich eine außergewöhnliche Kamera-Konstruktion: Im elektronischen System. Mit dem Auto-Winder-D und dem Auto-Electroflash 200X. Mit dem funktionellen Sucher. Gleichzeitig ist sie Herzstück eines bestehenden fotografischen Systems. Mit der kompletten Reihe von Rokkor-Objektiven und einer Fülle von Zubehörteilen ist die Minolta-Kamera allen nur denkbaren fotografischen Aufgaben gewachsen. Das Minolta-Spiegelreflexsystem forciert Ihre schöpferischen Aktivitäten.



Die Minolta XD-7

Rokkor-Objektive

1. MD Fisheye-Rokkor 4/7,5 mm
2. MD Fisheye-Rokkor 2,8/16 mm
3. MC W-Rokkor 4/17 mm
4. MC W-Rokkor 2,8/21 mm
5. MD W-Rokkor 2,8/24 mm
6. MD W-Rokkor 3,5/28 mm
7. MD W-Rokkor 2,8/28 mm
8. MD W-Rokkor 2/28 mm
9. MD W-Rokkor 2,8/35 mm
10. MC W-Rokkor 1,8/35 mm
11. MD Rokkor 1,7/50 mm
12. MD Rokkor 1,4/50 mm
13. MC Rokkor 1,2/58 mm
14. MC Rokkor 1,7/85 mm
15. MD Tele-Rokkor 2,5/100 mm
16. MD Tele-Rokkor 3,5/135 mm

17. MD Tele-Rokkor 2,8/135 mm
18. MD Tele-Rokkor 4/200 mm
19. MC Tele-Rokkor 5,6/300 mm
20. MC Tele-Rokkor 4,5/300 mm
21. MC Apo-Tele-Rokkor 5,6/400 mm
22. MC 2X Konverter für MC Apo-Tele-Rokkor
23. RF-Rokkor 8/800 mm
24. RF-Rokkor 11/1600 mm
25. MC Zoom-Rokkor 2,8/40-80 mm
26. MD Zoom-Rokkor 4,5/80-200 mm
27. MD Zoom-Rokkor 5,6/100-200 mm
28. MD Zoom-Rokkor 8/100-500 mm
29. MD VFC-Rokkor 2,8/24 mm
30. Shift-CA-Rokkor 2,8/35 mm
31. MD Macro-Rokkor 3,5/50 mm
32. MC Macro-Rokkor 3,5/100 mm
33. Balgen-Objektivkopf Rokkor 4/100 mm

Sucherzubehör

1. Augenkorrekturlinsen (Nr. 1-9)
2. Gummi-Augenmuschel
3. Winkelsucher V
4. Sucherlupe V

22



AUTO-ELECTRO-FLASH 200X

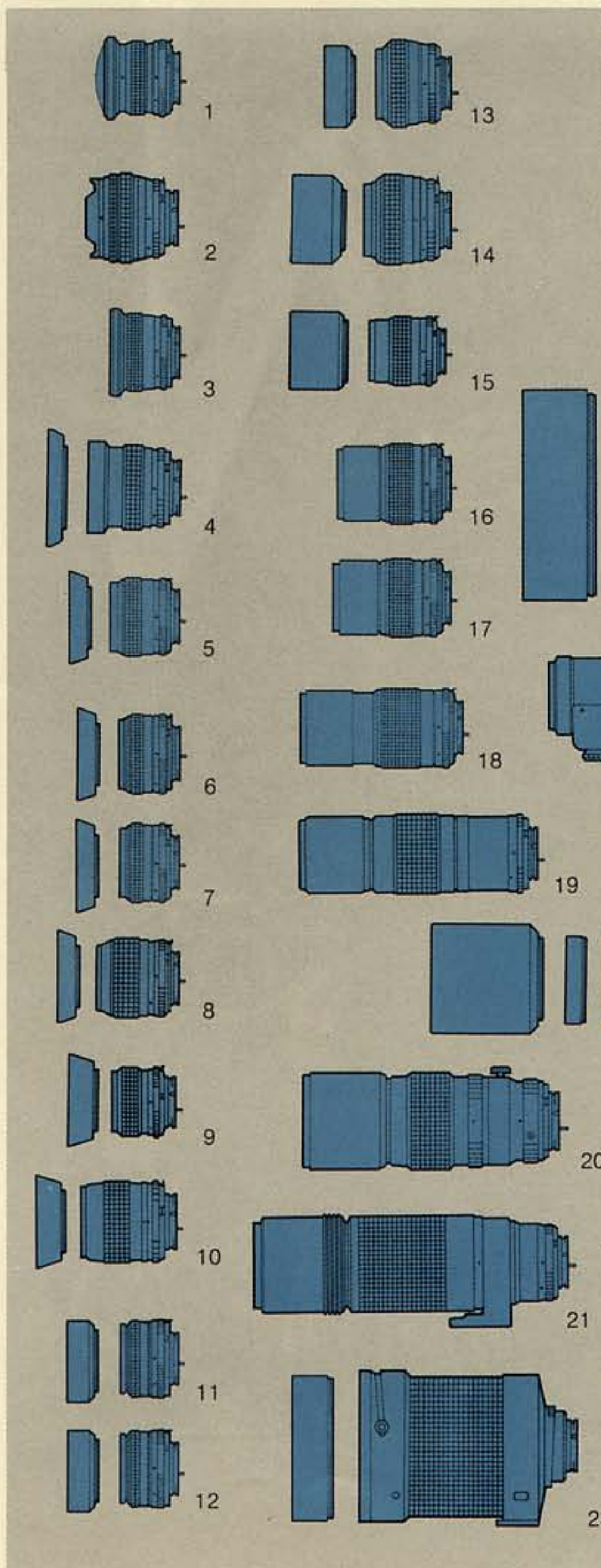


MINOLTA XD-7

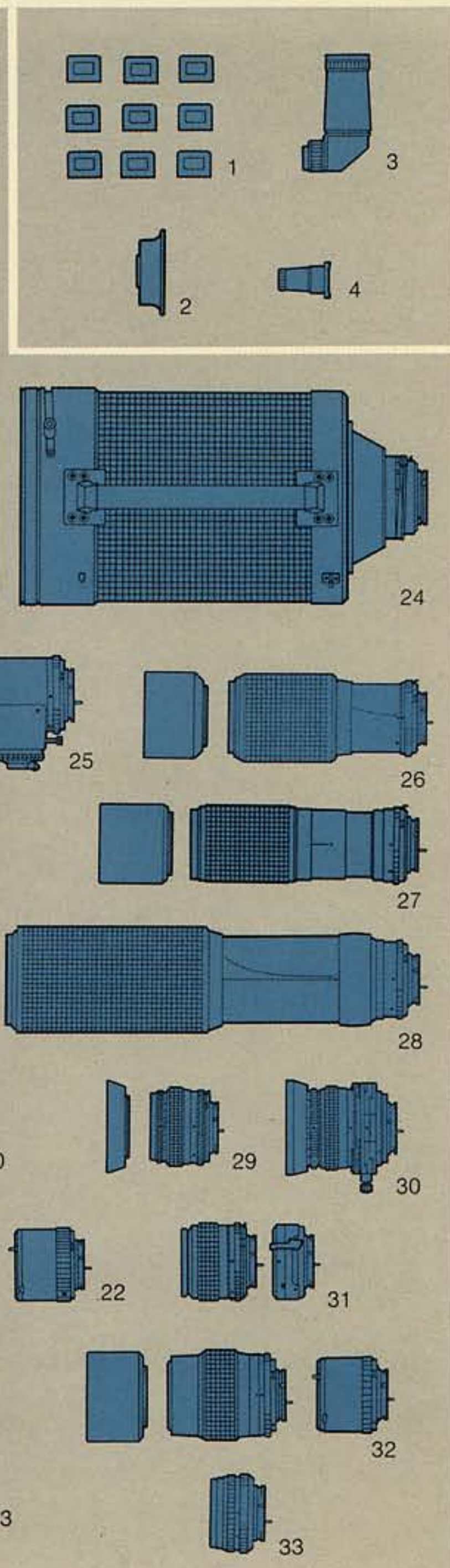


AUTO-WINDER-D

ROKKOR-OBJEKTIVE



SUCHERZUBEHÖR



Zubehör für Nahaufnahmen

1. Makrostander
2. Diakopiergerät
3. Automatik-Balgengerät I
4. Zubehörhalter
5. Einstellschlitten
6. Verbindungsstück
7. Balgengerät III
8. Umkehring II
9. Vorsatzachromat Nr. 0
10. Vorsatzachromat Nr. 1
11. Vorsatzachromat Nr. 2
12. Automatik-MC-Zwischenringsatz
13. Zwischenringsatz II
14. Reproduktionsständer II
15. Mikroskop-Adapter
16. Leitz-Mikro-Aufsatz

Blitzgeräte und Zubehör

1. Blitzgerät Deluxe III
2. Auto-Electroflash 25
3. Auto-Electroflash 28 und 32
4. NC-Akku-Ladegerät NC-1
5. NC-Akkusatz NP-1
6. Netzgerät-2
7. Auto-Electroflash 280
8. NC-Akku-Ladegerät 280
9. Auto-Electroflash 450
10. Synchronkabel
11. Batteriebehälter für Trockenbatterien
12. Batteriebehälter für NC-Akkus
13. NC-Akku-Ladegerät
14. Externer Sensor
15. Sensor-Synchronkabel
16. 510-Volt-Batteriepack
17. NC-Akku-Ladegerät NC-2

Meßgeräte und Zubehör

1. Auto-Spot II
2. Auto-Spot II-Digital
3. Color-Meter
4. Flash-Meter II
5. Objektmessungsblende
6. 10°-Objektmessungsaufsatz
7. Mini-Meßfühler
8. Sphärische ND-Diffusoren 4X und 8X
9. Plan-Diffusor
10. Synchronkabel II
11. Autometer II
12. Lochmaske

Weiteres Zubehör

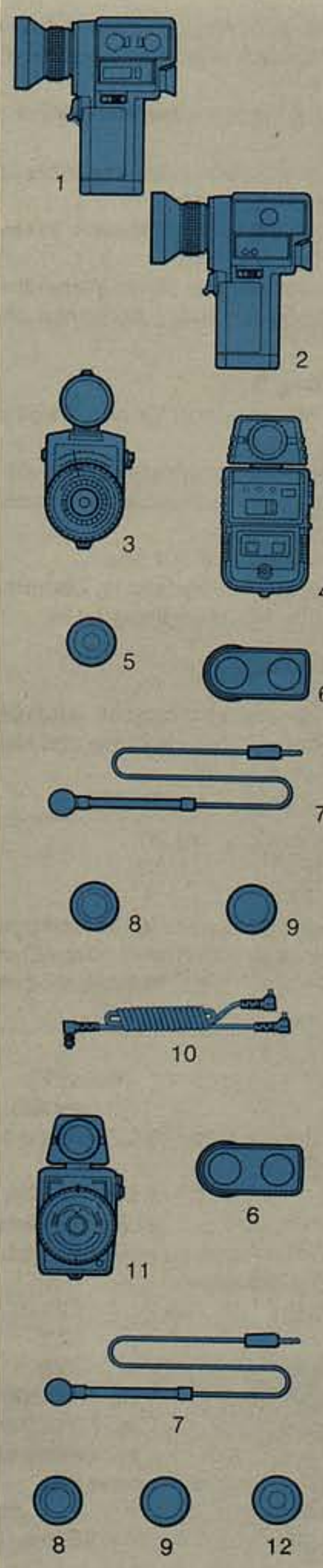
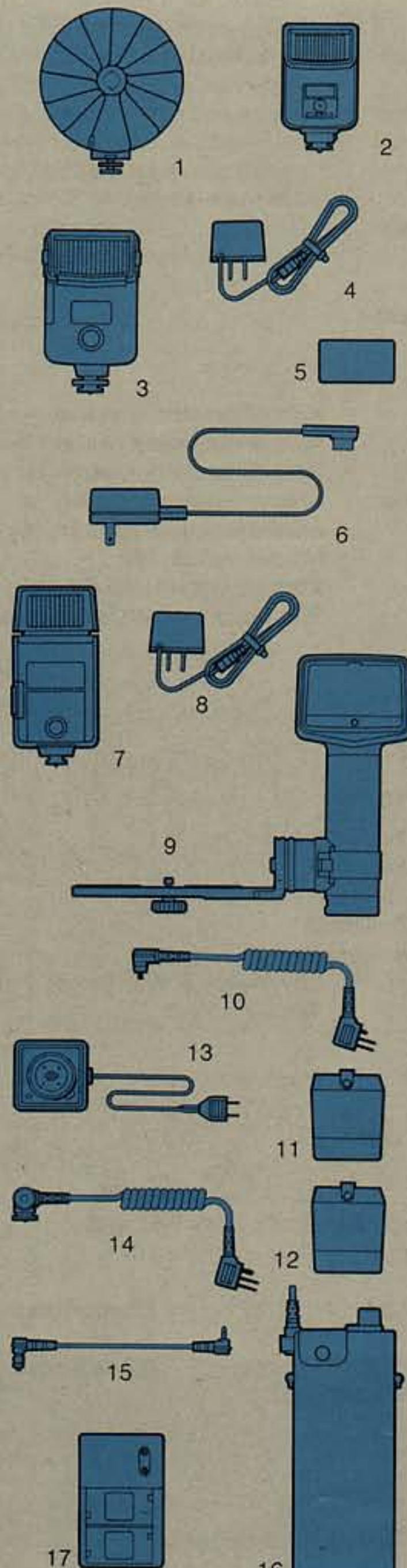
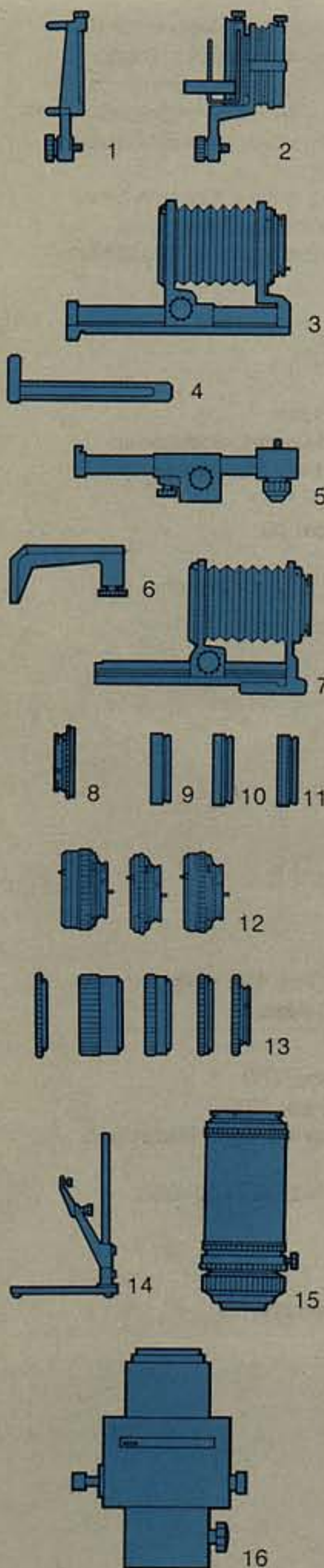
1. Bereitschaftstasche
2. Leder-Trageriemen
3. Universaltasche XB-3
4. Universaltasche XB-5
5. Universaltasche XB-7
6. Prof. Weichledertasche
7. Objektivbeutel
8. Objektivdeckel
9. Objektiv-Rückdeckel
10. Gehäusedeckel
11. Panoramakopf II
12. M 42-Adapter
13. Drahtauslöser II
14. Fernauslösekabel S
15. Fernauslösekabel L
16. Filter

ZUBEHÖR FÜR NAHAUFNAHMEN

BLITZGERÄTE UND ZUBEHÖR

MESSGERÄTE UND ZUBEHÖR

WEITERES ZUBEHÖR



Technische Daten

Minolta XD-7

Typ: Kompakte Kleinbild-Spiegelreflexkamera mit wahlweise Zeitenautomatik oder Blendenaomatik oder manueller Belichtungseinstellung.

Objektivbajonett: Minolta SR-Bajonett mit 54° Eindrehwinkel. Standard-Objektive: MD-Rokkor 1,4/50 mm oder 1,7/50 mm.

Belichtungsautomatik: Spezielle Niedervolt-Computerschaltung mit geringer Stromaufnahme steuert Blende und/oder Verschußzeit stufenlos.

Arbeitsbereich: Belichtungswert 1 bis 18 bei 21 DIN mit Objektiv 1:1,4.

Verschuß: Vertikal ablaufender Metall-Lamellen-Schlitzverschuß mit elektromagnetischer Auslösung.

Elektronisch gesteuerte Zeiten von 1/1000 sec bis 1 sec stufenlos in Automatik-Funktion oder stufig bei manueller Einstellung; „X“-Einstellung (1/100 sec). Mechanisch gesteuerte Einstellungen (kein Batteriestrom erforderlich): „O“ (1/100 sec), „B“.

Belichtungsmessung: Messung durch das Objektiv integral mit höherer Bewertung der Mittenzone; Silizium-Fotodiode.

Spiegel: Übergroßer, schnell rückschwingender Spiegel (PO-Wert: 143 mm).

Sucher: Fest eingebauter Pentaprismensucher. Zeigt 94 % des Filmformats 24 x 36 mm.

Vergrößerung: 0,87mal mit 50 mm-Objektiv in Unendlich - Einstellung.

Einstellscheibe mit regelmäßiger Mikro-Wabenlinsestruktur und Fresnellinse; zentraler, horizontal orientierter

Schnittbildindikator, umgeben von einem Mikroprismenring.

Außerhalb des Sucherbildfeldes sichtbar: eingestellte Verschußzeit und Blende bei „S“ oder „M“-Funktion, eingestellte Blende mit MD-Rokkoren und den meisten MC-Rokkoren bei „A“-Funktion. LED-Anzeige der Blende (bei „S“) oder der Verschußzeit (bei „A“ oder „M“). LED-Warnanzeigen bei Über- oder Unterschreitung des Bereichs.

Eingebauter Okularverschuß.

Blitzsynchronisation: X-Synchronisation über Kabelanschluß und Mittenkontakt im Aufsteckschuh. Elektronenblitz mit 1/100 sec oder längeren, stufigen oder stufenlosen Zeiten synchronisiert. Blitzlampen mit 1/15 sec oder längeren Zeiten synchronisiert.

Filmtransport: Motorisch: über eingebaute Mitnehmerkupplung mit dem Auto-Winder-D.

Manuell: eine Hebelbewegung über 130°.

Energieversorgung: Zwei Silberoxyd-Batterien 1,5 Volt.

Selbstausschöser: Hebelaufzug; Vorlaufzeit ca. 10 sec.

Weiteres: 4-Schlitz-Filmaufwickelspule; abnehmbare Rückwand mit Memohalter und ASA-DIN-Vergleichstabelle; manuelle Belichtungskorrektur; Filmladesignal; Mehrfachbelichtungsmöglichkeit.

Abmessungen und Gewicht: 51 x 86 x 136 mm ohne Objektiv; 560 Gramm ohne Objektiv und Batterien.

Zubehör: Auto-Winder-D; Auto-Electroflash 200X; Fernauslösekabel.

Minolta Auto-Winder-D

Typ: Automatischer Filmtransport für das Minolta XD-Kameragehäuse.

Funktion: Betätigt den Filmtransport-/Verschlußaufzug, sobald die Transportsperre nach jeder Aufnahme gelöst ist.

Dauer des Filmtransports: ca. 0,4 sec.

Winder-Bildfolge: Bis zu 2 Bilder/sec im Dauerlauf.

Energiequelle: Vier 1,5-Volt-Mignonbatterien.

Antriebsmotor: Kernloser Mikromotor.

Winder-Kapazität: Anzahl der aufeinanderfolgenden 36er-Filmpatronen (nach Minolta Prüf-Standard):

übliche Mignonbatterien: ca. 50

Alkali-Mangan-Mignonbatterien: ca. 70

NC-Akkus: ca. 150.

Abmessungen und Gewicht: 35 x 37 x 136 mm; 205 Gramm ohne Batterien.

Auto-Electroflash 200X

Typ: Aufsteckbares Elektronenblitzgerät, automatisch oder manuell, mit Serien-SCR-Schaltung und Kamera-Steuerung.

Leitzahl:	bei 21 DIN	bei 18 DIN
mit Automatik:	bis 20	bis 14
manuell „Hi“:	20	14
manuell „Lo“:	7	5

Synchronanschlüsse: nur kabelloser Mittenkontakt-Anschluß.

Energiequellen: Vier Mignonbatterien oder NC-Akkus, nämlich:

	1,5-Volt-Mignonbatterien	1,5-Volt-Mignonbatterien Alkali-Mangan	1,2 Volt 450 mAh NC-Akkus
Manueller Betrieb:			
Blitzfolge/Blitzvorrat:**	„Hi“: 6 sec/70 „Lo“: 1 sec/400	5 sec/300 1 sec/1600	3 sec/100 0,5 sec/500 über 40 bei 2 Bilder/sec
Anzahl der aufeinanderfolgenden Blitze mit Winder:** „Lo“:			
Automatik-Betrieb:			
Blitzfolge/Blitzvorrat:**	0,5–6 sec/70–600	0,5–5 sec/300–2200	0,3–3 sec/100–650

* mit frischen Batterien oder voll geladenen Akkus (gemäß Minolta Prüf-Standard)

** abhängig von Objektentfernung und Blitzeinstellung.

Blendens-/Entfernungsbereiche:

DIN	15	18	21	24	27	Objektentfernungen normal
rot	1,4	2	2,8	4	5,6	1–7 m
gelb	2,8	4	5,6	8	11	0,7–3,5 m

Blitzdauer: automatisch: ca. 1/40.000 bis 1/1000 sec
manuell: „Hi“ ca. 1/1000 sec
„Lo“ ca. 1/6000 sec

Ausleuchtwinkel: 45° vertikal, 60° horizontal.

Meßwinkel des Sensors: ca. 20°.

Abmessungen und Gewicht: 56 x 70 x 90 mm; 210 Gramm ohne Batterien.

Änderungen vorbehalten.

Bezeichnung der Teile

Minolta XD-7-Kameragehäuse

1. Öse für Trageriemen
2. Selbstauslöser-Hebel
3. MD-Kupplung
4. MC-Kupplung
5. Fenster für Skalenbeleuchtung
6. Objektivbajonett
7. Übergroßer Rückschwingspiegel
8. Schärfentiefeprüfknopf
9. Memohalter
10. ASA/DIN-Vergleichstabelle
11. Hebel für Okularverschluss
12. Sucherokular
13. Filmladesignal
14. Filmrückspulkurbel
15. X-Synchronisationsanschluß
16. Objektiventriegelung
17. Kamera-Auslöser
18. Verschlusszeitenrad
19. Filmtransporthebel
20. Bildzählwerk
21. Manuelle Belichtungskorrektur
22. Filmempfindlichkeitsskala
23. Rückwandentsperrknopf
24. Entsperrung für Filmempfindlichkeitseinstellung
25. Aufsteckschuh mit Blitzkontakt
26. Funktionswähler
27. Öffnung für Winder-Paßstift
28. Winder-Kupplung
29. Rückspulentsperrknopf
30. Stativgewinde
31. Batteriekammerdeckel

Minolta Auto-Winder-D

32. Kontrolllampe
33. Ein-/Aus-Schalter
34. Rückspulentsperrhebel
35. Befestigungsschraube
36. Filmtransportkupplung
37. Paß- und Anschlußstift

Minolta Auto-Electroflash 200X

38. Blitzröhre und Reflektor mit Schutzscheibe
39. Sensoröffnung
40. Aufsteckfuß
41. Feststellschraube für Aufsteckfuß
42. Mittenkontakt für kabellosen Anschluß
43. Kamerasteuerkontakt
44. Batteriekammerdeckel
45. Einstellring für Filmempfindlichkeiten
46. Blitzbereichsanzeige bei automatischer Funktion
47. Filmempfindlichkeitsanzeige
48. Blendenskala für Lo-manual
49. Blendenskala für Auto/Hi-manual
50. Funktionswähler
51. Blitzbereitschaftsanzeige
52. Ein-/Aus-Schalter
53. Handauslösetaste

